



FLASH BOURSIER

EINSTELLUNG DER BÖRSENNOTIERUNG CHINESISCHER UNTERNEHMEN AN DER WALL STREET BEFÜRCHTET

Haupttrends:

Einkaufsmanagerindizes für die Industrie rückläufig

Politisches Umfeld in den USA bereitet Sorge

Allgemeine Lage

Die Börsen scheinen sich derzeit von den wirtschaftlichen Fundamentaldaten, der praktisch allgemeinen Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums und den nach unten revidierten Gewinnerwartungen der Unternehmen abgekoppelt zu haben. Ungeachtet der schlechten Nachrichten aus Wirtschaft und Politik werden die Börsenindizes vor allem von der Hoffnung auf eine Lösung des Handelskonflikts getragen. Am 10. und 11. Oktober ist ein Treffen geplant und Peking hat sich dazu bereit erklärt, mehr amerikanische Produkte zu kaufen. In der Zwischenzeit hat die WTO die USA dazu ermächtigt, Zölle auf europäische Exporte im Umfang von 8 Milliarden zu erheben (vor allem im Luxusgüterbereich und in der Luftfahrt).

Die Einkaufsmanagerindizes für die Industrie sind weiter rückläufig, vor allem in der Eurozone, wo sie auf den tiefsten Stand seit 2012 gefallen sind. Der deutsche PMI verzeichnete nur 41,4 Zähler, das schlechteste Ergebnis in diesem Jahrzehnt. Auch im Dienstleistungsbereich soll sich die Situation verschlechtern. Deutschland wird höchstwahrscheinlich später im Jahr budgetpolitische Unterstützungsmassnahmen, einschliesslich Steuersenkungen für Unternehmen und höhere Infrastrukturausgaben, einleiten. In den USA stieg der Auftragseingang für langlebige Güter um 0,2%. Der Konsum wurde jedoch ausgebremst und nahm nur um symbolische 0,1% zu. In China verbuchte der PMI-Index für die verarbeitende Industrie im September einen Rückgang auf 49,8 Zähler, während der Index im Dienstleistungsbereich bei 53,7% lag. Der Auftragseingang für den Export verbesserte sich indessen. Gemäss dem China Beige Book verzeichneten die Unternehmensgewinne einen Rückgang.

In den USA gibt das politische Umfeld mit dem von den Demokraten eingeleiteten Impeachment-Verfahren gegen US-Präsident Trump, das sich auf ein Telefongespräch mit dem ukrainischen Präsidenten abstützt, Anlass zu Besorgnis. Da die Republikaner über eine Mehrheit im Senat verfügen, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass die Amtsenthebung gelingt. Indessen steigt die Volatilität an den Aktienmärkten und es wird wieder vermehrt in defensive Werte investiert. Diese Befürchtungen wurden durch Gerüchte über die Einleitung von Kapitalkontrollen bei China-Investitionen von US-Unternehmen und ein Kotierungsverbot von chinesischen Unternehmen an den US-Börsen weiter verschärft.

In der Folge kam es zu einer kräftigen Korrektur bei den Technologiewerten, was die positiven Auswirkungen der erneut optimistischeren Aussagen von Donald Trump über eine baldige Handelsvereinbarung wieder zunichte machte. Die Nachricht betreffend ein Kotierungsverbot wurde vom US-Finanzministerium dementiert. Es liess verlauten, dass der Zugang der chinesischen Unternehmen zum Kapitalmarkt nicht eingeschränkt werden soll. Angesichts des Umfangs von US-Staatsanleihen, die von China gehalten werden, würden allfällige Vergeltungsmassnahmen von China zu einem echten Zinschock führen.



Seit der Index den Widerstand bei 9500 Punkten überwunden hat, steht der Weg nach oben frei und ermöglicht einen raschen Anstieg auf 10'400 Punkte im aktuellen Zyklus.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.99	1.08	10'037.81	3'545.88	12'380.94	5'640.58	7'426.21	2'961.79	7'939.63	21'878.90	1'001.50
Trend	➡	➡	➡	➡	➡	➡	⬆	➡	⬇	⬆	➡
%YTD	0.95%	-3.85%	19.08%	18.14%	17.26%	19.23%	10.38%	18.15%	19.66%	9.31%	3.70%

FLASH BOURSIER

DER BITCOIN – EIN FRÜHINDIKATOR FÜR DEN AKTIENMARKT?



Während sich die Märkte ihren historischen Bestmarken nähern, verschlechtern sich die Nachrichten an der Wirtschaftsfront weiter.

Citigroup berechnet einen Economic-Surprise-Index. Es ist die Differenz zwischen den Erwartungen der Marktteilnehmer für eine Reihe von Wirtschaftsindikatoren und dem Wert, der letztlich für diese Indikatoren publiziert wird. Während sich der Economic-Surprise-Index in Europa verschlechtert, notiert der europäische Aktienmarkt nahe den Bestmarken. Dieser Unterschied mag überraschen, dürfte aber auf die Negativzinsen am Anleihenmarkt zurückzuführen sein, welche die Anleger bei der Suche nach Rendite in Risikopapiere treiben, sowie auf die Geldspritzen der EZB, die letztlich den

Finanzmärkten zugute kommen und nicht im Wirtschaftskreislauf verwendet werden.

Bei den Finanzindikatoren, welche die allgemeine Stimmung abbilden, hat der Bitcoin (grau) den Trend der europäischen Aktien (Stoxx600, rot) relativ gut vorweggenommen. Die Mitte Dezember 2017 verzeichnete Spitze lag einen Monat vor Beginn der grossen Baisse an den Aktienmärkten, die Mitte Januar 2018 einsetzte. Mitte Dezember 2018 verzeichnete der Bitcoin ein Tief – zwei Wochen bevor der Markt ebenfalls ein Tief markierte.

Der Bitcoin hat seit dem Rekordniveau im Juni 2019 nahezu 40% eingebüsst. Wird der Markt diesem Trend auch dieses Mal folgen?

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Julien Stähli,
MBF Boston University

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Université de
Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Université de
Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhôte

 twitter.com/
alexvincinet

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.